

Presseinformation

210/10

Kiel, 14. Juli 2010

Ranka Prante und Björn Thoroë zur Aktionswoche gegen eine feste Fehmarnbeltquerung: „DIE LINKE steht für nachhaltige Verkehrspolitik statt Milliardengräber.“

Kiel/Puttgarden. DIE LINKE setzt sich vom 19. bis 23. Juli mit einer Aktionswoche gegen die Realisierung einer festen Fehmarnbeltquerung ein. LINKE Landtags- und Bundestagsabgeordnete aus dem Norden touren dabei gemeinsam durch Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.

DIE LINKE bestärkt ihre Forderung, zu Gunsten der Stärkung des Fährverkehrs auf den kostenintensiven Bau einer festen Querung zu verzichten und sieht sich dabei durch die neue Güterverkehrsprognose bestätigt. Das milliardenschwere Großprojekt sei volkswirtschaftlich widersinnig und werde zu enormen wirtschaftlichen sowie ökologischen Problemen in der betroffenen Region führen.

„Die Insel Fehmarn ist zu 90 Prozent direkt oder indirekt vom Tourismus abhängig. Die kleine Insel würde über Jahre zu einer unattraktiven Großbaustelle mutieren und die Tourismusbranche mit Sicherheit zusammenbrechen. Es sind rund 1400 Arbeitsplätze auf der Insel akut gefährdet“, erklärte Björn Thoroë, wirtschafts- und verkehrspolitischer Sprecher der LINKEN Landtagsfraktion. Auch der Tourismus in Ostholstein werde merklich zurückgehen und ein immenser Schaden entstehen.

Die zwischen Puttgarden und Rödby verkehrende Fährlinie durch Ausbau zu stärken, sei ökologisch und wirtschaftlich die sinnvollere Lösung. „Die Fährverbindung besteht bereits und belastet und gefährdet die Umwelt nicht annähernd so stark, wie der Neubau und Betrieb einer festen Querung. Die bestehenden Fährverbindungen zu optimieren und attraktiver zu machen, schützt die Umwelt und die wirtschaftliche Grundlage einer ganzen Region“, so Ranka Prante, umweltpolitische Sprecherin.

Die Landesregierung muss darauf hinwirken, dass die im Staatsvertrag mit Dänemark festgeschriebene Ausstiegsklausel zur Geltung kommt. „Alleine schon die Finanz- und Wirtschaftskrise mit ihren Auswirkungen auf die öffentlichen Haushalte und die Verkehrsströme wäre ein Grund mit Hinweis auf veränderte Rahmenbedingungen den Vertrag zu kündigen“, so Björn Thoroë abschließend.

Die Landtagsfraktion und die Landesgruppen Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern der LINKEN im Bundestag fahren während ihrer Aktionswoche gegen die feste Beltquerung von Rostock über Wismar, durch Schleswig-Holstein und zurück zum Hafen nach Sassnitz. Auf zahlreichen Veranstaltungen und an Infoständen informieren Landtags- und Bundestagsabgeordnete über die Folgen des geplanten Querungs-Projekts und werben für den Widerstand.

Das vorläufige Programm sieht folgende Stationen und Veranstaltungen vor:

Montag, 19. Juli: TeilnehmerInnen sind u.a. Cornelia Möhring und Steffen Bockhahn (MdBs)
12.00 bis 13.30 Uhr **Rostock** (Alter Markt)
14.30 bis 16.00 Uhr **Wismar** (Marktplatz)
16.30 bis 18.00 Uhr **Boltenhagen**

Dienstag, 20. Juli: TeilnehmerInnen sind u.a. Cornelia Möhring und Herbert Behrens (MdBs), Antje Jansen und Björn Thoroë (MdLs), Malte Siegert (Aktionsbündnis)
10.00 bis 12.00 Uhr **Lübeck** (Auf den Schranken)
14.00 Uhr Kundgebung **Sierksdorf** (Stadtmitte)
15.00 bis 17.00 Uhr Podiumsdiskussion

Mittwoch, 21. Juli: TeilnehmerInnen sind u.a. Herbert Behrens (MdBs), Björn Thoroë (MdL)
8.30 bis 12.00 Uhr **Fehmarn/Burg** (Marktplatz)
13.00 bis 16.00 Uhr **Heiligenhafen**
16.30 bis 18.00 Uhr **Lensahn** (Kirchplatz)

Donnerstag, 22. Juli: TeilnehmerInnen sind u.a. Herbert Behrens (MdB), Uli Schippels (MdL)
9.30 bis 11.30 Uhr **Eutin** (Marktplatz)
12.00 bis 13.00 Uhr **Timmendorfer Strand** (Timmendorfer Platz)
14.00 bis 15.00 Uhr **Ratekau** (Dorfplatz)

Freitag, 23. Juli: TeilnehmerInnen sind u.a. Dietmar Bartsch (MdB) und Ranka Prante (MdL)
9.00 bis 11.00 Uhr **Stralsund** (Neuer Markt)
12.00 bis 14.00 Uhr **Sassnitz** (Großer Platz)

Über freundliche Berücksichtigung und Ihre Teilnahme an den Aktionen würden wir uns freuen!